

steuer verdreifacht werden. Dies wäre doch eine ungeheure Belastung. Das Wort der Mehrheit des Reichstages ist das Wort des Volkes, bis etwaige Neuheiten ein andres Bild ergeben. Die vorgeschlagenen Steuern sind keine Idealsteuern. Jedes Mitglied der Mehrheit hat Opfer seiner Überzeugung gebracht, im Interesse des Reiches und seiner Wohlfahrt. Die neuen Steuern sind geboren aus der Not der Zeit und müssen getragen werden. Keiner hat das Recht, zu verlangen, daß er von Steuern verschont und sein Nachbar herangezogen wird. Mit den neuen Steuern haben wir nach meiner inneren Überzeugung ein nationales Werk geschaffen, das wir mit ruhigem Gemüthe vor dem Lande vertreten können. (Beifall der Rechten rechts und bei den Nationalliberalen, links links.)

In ähnlichem Sinne äußert sich Abgeordneter Dietrich (Cons.): Angesichts der Besteuerung der Erbschaften, der Eisenbahnverkehren in den höheren Wagenklassen, der Zantien- und Kraftwagen-Steuer sind Ertraben von der Belastung des sogenannten kleinen Mannes gewiß nicht am Platze. Abg. Dr. Spahn (Str.) gibt jetzt zu — was andere Mitglieder seiner Partei in früheren Stadien der Verhandlung bestritten haben —, daß die neuen Steuern mit dem Inhalt des § 6 des Flottengesetzes (umfassende Schonung der schwachen Schichten) nicht in Widerspruch stehen. Abg. Molkenbusher weist den Mehrheitspartei den gesetzgeberischen Unfähigkeit vor und bleibt bei der Forderung einer Reichseinkommensteuer, die die bestehenden Klassen in der allein gerechten Weise (I) bezeichnen würde. Dem gegenüber erklärt Abg. v. Kardorff, die Tatsache, daß das Reich für die Arbeiterklasse bereits sehr viel getan hat und noch tun, lasse es durchaus gerechtfertigt erscheinen, daß auch die minder bemittelten Klassen an den Lasten mittragen. (Sehr richtig!) Nach einer längeren Spezialdebatte über das Brausteuer-gesetz wird der entsprechende § 3a (Stoffelung) mit 160 gegen 106 Stimmen, jedoch das Gesetz im ganzen angenommen.

Zudem entscheidend den § 2 der Zigarettensteuerentwurf vorgetragen die Abg. Feld (nl.) u. Gen., daß die Steuer betragen soll im Kleinvertriebspreise für 1000 Stück Zigaretten, deren Preis 15 bis 17 Mark und darüber beträgt, 1,50 Mk. bis 10 Mk. für das Kilogramm Zigaretten, dessen Preis 3 bis 30 Mk. beträgt, 0,80 Mk. bis 4,80 Mark, für Zigarettenbüchsen und zugehörige Zigarettenbehälter 2 Mk. für 1000 Stück. Der gleichen Besteuerung neben dem Eingangszoll sollen ausländische Erzeugnisse der gedachten Arten unterliegen. In § 1 wird der Eingangszoll für feingehackten Tabak und Zigaretten von 800 Mk. auf 700 Mk. für 1 D.-Ztr. durch Beschluß des Hauses herabgesetzt und der von der Kommission beschlossene Stückzoll von 5 Mk. für 1000 Stück wieder beseitigt. Der Antrag wird, dem § 2 die erwähnte Fassung zu geben, wird mit 156 gegen 96 Stimmen angenommen. Die durch die neue Gestalt des § 2 nötig gewordenen Änderungen und Ausführungsbestimmungen werden gleichfalls angenommen, ebenso das ganze Gesetz. — Nächste Sitzung: Sonnabend.

Zur Steuer-Reform im Reiche.

* Merseburg, 19. Mai.

Um die Finanzen des Deutschen Reichs in Ordnung zu bringen, ist der Schatzsekretär, Herr v. Stengel, mit einer Forderung von jährlich 250 Millionen mehr gegen die bisherigen Erträge an den Reichstag herangetreten. Die Steuerkommission des Reichstages hat die Summe auf 200 Millionen ermäßigt und der Reichstag hat den Ertrag schließlich auf 180 Millionen fixiert. An dieser Summe werden im wesentlichen die Fahrkarten- und die Erbschaftsteuer partizipieren.

Man wird damit rechnen dürfen, daß die neuen Steuern, vielleicht mit Ausnahme der Fahrkarten-Steuer, bereits am 1. Juli d. J. in Kraft treten.

Auf Grund der gefaßten Resolution des Reichstages ist anzunehmen, daß das Porto für Postkarten im Nah-Verkehr erhöht und eine Besteuerung der Zeitungsbeilagen eingeführt wird. Dazu bedarf es noch besonderer Gesetzesvorlagen.

Im übrigen sei auf den Reichstagsbericht in der vorliegenden Nummer verwiesen.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

* Berlin, 18. Mai. (Hofnachrichten). Se. Maj. der Kaiser ist heute früh um 9 1/2 Uhr im Automobil von Urville abgereist und kam nach Potsdam um 10 1/2 Uhr in Dierichen an. Alle Ortschaften, die

der Kaiser passierte, hatten geflaggt. Der Bürgermeister von Dierichen hielt eine Ansprache, auf welche der Kaiser erwiderte. Mittags um 1 Uhr fuhr der Kaiser mittelst Sonderzuges ab. — Ihre Maj. die Kaiserin reiste um 5 Uhr 45 Min. nachmittags von Homburg v. d. H. nach Götzen, wo sie mit dem Kaiser zusammenkam. Um 7 Uhr 50 Min. abends erfolgte die gemeinschaftliche Weiterreise nach Potsdam.

* Köbau, 18. Mai. Der Preis für Schweinefleisch und Wurstwaren ist von den hiesigen Fleischermeistern mit Rücksicht auf den erheblichen Rückgang der Preise für Schweine herabgesetzt worden.

England.

* London, 18. Mai. Die Veranstaltungen zu Ehren der hier zu Besuch weilenden deutschen Gemeindevorstände sind am heutigen Tage ihren Höhepunkt erreicht. Gegen Mittag begaben sie sich zu Wagen nach dem Buckingham-Palast und nahmen unter Führung von Lord Farquhar und Lord Acton zunächst dessen Haupträume in Augenschein, um dann im Thronsaal dem König Edward vorgestellt zu werden. Nachdem der König jedem der Gäste die Hand geschüttelt, redete er sie in deutscher Sprache folgendermaßen an: „Es freut mich, Gelegenheit gehabt zu haben, Sie zu begrüßen, und ich würde bedauert haben, daran verhindert worden zu sein. Es ist mir lieb zu hören, daß Ihnen ein so angenehmer Empfang bereitet worden ist. Ich denke mir aber, daß das Besuchsprogramm ihnen recht Strapazen auferlegt haben muß. Ich hoffe zuversichtlich, daß Ihr Besuch Ihnen glückliche Heimreise ins Vaterland.“ Von dem Palast aus fuhr die Herren nach dem Mansion House zum Gabelfrühstück beim Lord Mayor Morgan.

Südwest-Afrika.

* London, 18. Mai. Morgens wird nach einem Times-Telegramm aus Kapstadt festgestellt, daß die Deutschen nicht ausgeliefert werden. Die Kap-Polizei entdeckte ihn in einem Versteck.

Koloniae.

* Merseburg, 19. Mai.

* Kirchliche Fürbitten für die Kronprinzessin. Einer Bestimmung des Kaisers gemäß hat der Evangelische Oberkirchenrat angeordnet, daß nunmehr mit der Wählung kirchlicher Fürbitten für eine glückliche Entbindung der Kronprinzessin Cecilie in sämtlichen Kirchen der preussischen Landeskirche begonnen werde.

* Postausweisarten. Vor einiger Zeit hat die Postverwaltung für den inneren deutschen Verkehr eine Neuerung getroffen, die dazu bestimmt ist, beim Empfang von Postsendungen Weiterungen zu vermeiden, und auf die wir bei Wegan der Reisezeit besonders aufmerksam machen möchten, nämlich die Einführung besonderer Postausweisarten. Die Karten dienen als vollständiger Ausweis an den Postkältern, wie auch gegenüber dem Postbestellpersonal. Bei der Abtragung von Postanweisungen sowie von Wert- und Einschreibensendungen an einen dem bestellenden Boten unbekanntem Empfänger, der sich durch Vorlegung einer Postausweisart ausweisen kann, bedarf es daher der sonst vorgeschriebenen Abgabekarte durch den Gastwirt oder eine andere bekannte Person nicht. Die Postausweisarten haben eine Photographie, eine kurze Personalbeschreibung und die eigenhändige Unterschrift des Inhabers zu enthalten. Für ihre Ausstellung ist eine Schreibgebühr von 50 Pf. zu entrichten. Anträge auf Ausstellung sind an die Postanstalt, der die Wohnung des Antragstellers zugeht, ist, persönlich unter Vorlegung einer unauferlegenen, nicht zu dunklen Photographie in Wischform zu richten. Der Postanstalt unbekannt Personen haben sich durch eine andere Person oder in sonst zweckmäßiger Art auszuweisen. Postausweisarten sind ein Jahr, vom Tage der Ausstellung an gerechnet, gültig. Postausweisarten, während deren Gültigkeitsdauer im Aussehen des Inhabers solche Veränderungen eintreten, daß die Photographie oder die Personalbeschreibung nicht mehr zutreffen, müssen schon vor Ablauf der Frist erneuert werden.

* Ein Gewitter mit starkem Regengung ging gestern abend gegen 5 Uhr nieder.

* Erledigte Stellen für Militärärzte im Bezirk des 4. Armee-Korps. Sofortige Besetzung dahingehend erwünscht: Altenburg (S.-U.), Stadtrat Konaltz; Probezeit sechs Monate; auf Kündigung; 900 Mk. Gehalt, das Gehalt steigt von 3 zu 3 Jahren um je 100 Mk. bis zum Höchstgehalt von 1500 Mk. jährlich. — Der Tag der Einberufung bleibt vorbehalten: Halle (Saale), Königliche Eisenbahndirektion für den Gruppenbezirk Erfurt, Halle (Saale) und Weisen, der Dienstort wird bei

Einberufung bestimmt, 30 Bewerber für den Gruppenbezirk; Bewerber dürfen das vierzigste Lebensjahr nicht überschritten haben und müssen ein ausreichendes Griechisch- und Französischkenntnis nachweisen; Probezeit vier Monate, nach deren Ablauf die Prüfung zum Stationsarzt abgelegt werden muß; nach bestandener Prüfung auf einmonatige Ausbildung, zunächst je 900 Mk. diätarische Jahresbezahlung, bei der Anstellung als etatsmäßiger Stationsarzt 1200 Mk. Jahresgehalt und der tarifmäßige Wohnungsgeldzuschuß (jährlich 72 bis 360 Mk. oder Dienstwohnung; ferner die bestimmungsmäßigen Fahr-, Stunden- und Nachtgelde, das Jahresgehalt der etatsmäßigen Stationsarzt steigt von 900 bis 1200 Mk.; bei vorhandener Bezeichnung und das Verhalten der vorgeschriebenen weiteren Prüfungen vorausgesetzt; kann auch die Beförderung zum Gruppenführer mit 1200 bis 1800 Mk. Jahresgehalt und 180 bis 540 Wohnungsgeldzuschuß erfolgen; der Bewerbung sind beizufügen: ein beantworteter Fragebogen, ein von einem Wahnarzt der Staatsheilanstalt ausgestellt Zeugnis und die im Fragebogen beschriebenen Zeugnisse; Bewerber sind im Fragebogen und zum ärztlichen Zeugnis sind dem Zentralbureau der Königlichen Eisenbahndirektion zu erhitzen. — Der Tag der Einberufung bleibt vorbehalten: Halle (Saale), Königliche Eisenbahndirektion für den Gruppenbezirk Erfurt, Halle (Saale) und Weisen, der Dienstort wird bei der Einberufung bestimmt; Bewerber dürfen das vierzigste Lebensjahr nicht überschritten haben; Probezeit drei Monate, nach deren Ablauf die Prüfung zum Bureauarzte abgelegt werden muß; nach bestandener Prüfung auf einmonatige Ausbildung, zunächst 800 Mk. diätarische Jahresbezahlung, bei der Anstellung als etatsmäßiger Bureauarzte 1000 Mk. Jahresgehalt und tarifmäßiger Wohnungsgeldzuschuß (jährlich 108 bis 360 Mk. oder Dienstwohnung; das Jahresgehalt der etatsmäßigen Bureauarzte steigt von 1000 bis 1500 Mk.; der Werbung z. z. wie oben. — Der Tag der Einberufung bleibt vorbehalten: Halle (Saale), Königliche Eisenbahndirektion für den Gruppenbezirk Erfurt, Halle (Saale) und Weisen, der Dienstort wird bei der Einberufung bestimmt, ein Stationsarztwächter; Bewerber dürfen das vierzigste Lebensjahr nicht überschritten haben und müssen ein ausreichendes Griechisch- und Französischkenntnis nachweisen; Probezeit sechs Monate, nach deren Ablauf die Prüfung als Stationsarztwächter abgelegt werden muß; nach bestandener Prüfung auf einmonatige Ausbildung, zunächst 800 Mk. diätarische Jahresbezahlung, bei der Anstellung als etatsmäßiger Stationsarztwächter 800 Mk. Jahresgehalt und tarifmäßiger Wohnungsgeldzuschuß (jährlich 108 bis 360 Mk. oder Dienstwohnung; das Jahresgehalt der etatsmäßigen Stationsarztwächter steigt von 800 bis 1000 Mk.; der Werbung z. z. wie oben. — Sofort: Köthen in Anhalt, Magistrat, Sanität bezw. Pflegegehilfe; Bewerber dürfen nicht über 35 Jahre alt sein; Probezeit sechs Monate, während der Probezeit auf vierzehntägige Ausbildung, jedoch auf einmonatige Ausbildung und von dem auf die erste zweijährige Dienstzeit folgenden 1. Juli ab erfolgt definitive Anstellung als Gemeindevorsteher auf Kündigung mit Waisenamtensfähigkeit und Aussicht auf Pensionierung; während der Probezeit 1000 Mk. Gehalt, nach der definitiven Anstellung 1100 Mk. das Gehalt steigt von 3 zu 3 Jahren um je 100 Mk. bis zum Höchstbetrage von 1900 Mk. — Sofort: Magdeburg, Polizeipräsidium, Schuttmann; Bewerber müssen jedes Jahre aktiv gedient haben und dürfen nicht unter 16, nicht über 35 Jahre alt sein; Probezeit 6 Monate; auf Kündigung; während der Probezeit monatlich 1200 Mk. Gehalt, 270 Mark Wohnungsgeldzuschuß und freie Dienstleistung, das Gehalt steigt bis 1600 Mk. und der tarifmäßige Wohnungsgeldzuschuß. — Sofort: Merseburg, Magistrat, Sanität, Bewerber müssen vorhergehende Staatsangehörigkeit und Maßschneiderei besitzen; Probezeit 6 Monate; auf Lebenszeit; 1000 Mk. Anfangsgehalt und 150 Mk. Wohnungsgeldzuschuß jährlich. — 1. Juli 1906: Raumburg, Polizeipostamt; Probezeit sechs Monate; auf Kündigung; während der Probezeit 1120 Mk. Gehalt, 160 Mk. Wohnungsgeldzuschuß und 75 Mk. Nebengehalt jährlich, das Gehalt steigt 3 zu 3 Jahren um je 60 Mk. bis zum Höchstbetrage von 1600 Mark.

* Dresden, 18. Mai. Im Abgeordnetenhaus ist am Dienstag die Eisenbahnvorlage Mühlhahn-Quersfurt in zweiter und dritter Lesung angenommen worden. Es ist demnach die Publikation des Gesetzes zu erwarten. Die Baukosten betragen ausschließlich der auf 324.000 Mk. geschätzten, der Beteiligten zur Last fallenden Grunderwerbskosten 1.850.000 Mk. Diese 1.850.000 Mk. sind bewilligt. Es handelt sich nun darum, im Interessentenbezirk und Strecke die 324.000 Mark aufzubringen, ohne die es mit dem Bauen nicht werden kann. Außer den Gemeinden muß die Industrie Opfer bringen. Mit der Zustimmung hoher Fracht-Zuweisung ist es nicht abgesehen; die Fracht empfängt später der Bahnsiskus. Vorab gilt es, zum Grunderwerb die Gelder zu bewilligen.

* Weichenfels, 17. Mai. Die hiesigen Brauereien und die der Umgegend beschäftigten ebenfalls eine Erhöhung des Verkaufspreises nach Inkontrollieren der Brauereien. Der Gestaltort soll in Kraft mehr kosten.

* Halle, 18. Mai. Der Verband der landwirtschaftlichen Genossenschaften der Provinz Sachsen und der angrenzenden Staaten zu Halle a. S., eingetragener Verein, welcher die Interessenten-

vertretung der landwirtschaftlichen Genossenschaften dieses Bezirkes bildet, hält am Donnerstag, 7. Juni, vormittags 11 Uhr, in Halle seinen 18. ordentlichen Verbandstag ab. Die Versammlung findet im großen Sitzungssaal der Landwirtschaftskammer, Kaiserstraße 7, statt. Auf der umfangreichen Tagesordnung befinden sich u. a. verschiedene interessante Vorträge. Herr Generalsekretär Burthardt-Berlin referiert über die Frage der Erziehung von Viehwertungs-Genossenschaften in der Provinz Sachsen. Der Vortrag von Herrn Pfarrer Kändler-Lübeck lautet: Was können unsere Genossenschaften zur Hebung des Obstbaues durch Förderung des Frischobstabzuges tun? Des weiteren spricht Herr Bethge-Schadenleben über Erziehung von Privatmolkereien, und schließlich beleuchtet Herr Dr. Plegel-Halle a. S. die Witwenversicherung der ländlichen Spar- und Darlehnskassen bei der Vererbung des ländlichen Realvermögens. An den Verbandstag schließen sich am 8. Juni die Generalversammlungen der Genossenschaftsbank Halle a. S. und der Central-Genossenschaft zum Bezuge landwirtschaftlicher Bedarfsartikel zu Halle a. S. an, die gleichfalls im Sitzungssaal der Landwirtschaftskammer stattfinden. Bei dem hundertsten landwirtschaftlichen Genossenschaftsfest unserer Provinz, das auch im letzten Jahre wieder einen weiteren Aufschwung genommen hat, steht zu erwarten, daß auch dieses Mal wieder die Beteiligung der Landwirte an dem Verbandstage außerordentlich reich sein wird.

* Bernburg, 17. Mai. Heute früh haben die Zimmerer, weil die von ihnen geforderte Lohnerhöhung abgelehnt wurde, auf allen Bauten die Arbeit niedergelegt. Dem Beschlusse des Arbeitgeberverbandes gemäß wurde morgen sämtliche organisierten Mauer- und Bauarbeiter ausgerepelt.

* Cudisburg, 18. Mai. Der Kellerlehrling Franz Becker aus Dittfurt, der in der Nacht zum Dienstag die beiden Kellerhäuser und Kämpfe im Hofe „Bär“ durch Westliche schwer verlegte und sich seiner Festnahme durch die Flucht entzog, wurde gestern früh 5 Uhr in der elterlichen Wohnung in Dittfurt verhaftet.

* Staßfurt, 18. Mai. Gestern nachmittag hat sich im Gebälk am Stegedental der Scheidemeister Körner, ein 40-jähriger Mann, erhängt. Der Mann hinterläßt Frau und Kinder.

* Gräfenhain, 17. Mai. Im hiesigen Kreisfaltenbau e. Starb die 45-jährige Frau Laura Rätzer aus Volkmannsdorf, die vor einigen Tagen dadurch schwere Brandwunden erlitten hatte, daß die Petroleumlampe beim Auslöschfen explodierte.

* Rodewitz, 5. Scheidung, 18. Mai. Der Hauptkredit uneres empfindlich den Oetes, die aus Anlaß der Silberhochzeit im Kaiserhaus gestiftete Botikirche, geht rasch ihrer Vollendung entgegen. Der äußere Bau ist bis auf die Entfriedigung und eine von der Straße nach der Kirche führende schöne Treppe beendet, ein Beispiel Künstler betreibt mit seinen Gehülften die Ausmündung des Inneren der Kirche mit Wasserlein. Die zwei Glocken des Gotteshauses, die schon seit längerer Zeit aufgestellt sind und das Problem klug zu befehlen haben, sollen mit euerem Klang die Veroneserhaft zur Andacht rufen. Die größere der Glocken trägt die Inschrift: „Zum Gedächtnis an das silberne Ehejubiläum Sr. Maj. Kaiser Wilhelm II. und der Kaiserin Augusta Viktoria, gestiftet und gegossen von Gebürder Ulrich in Laucha a. d. U.“ und den Wibelpruch: „Tut Ehre Jedermann, fürchtet Gott, ehret den König, hab die Brüder lieb.“ Die kleinere Glocke, eine Stiftung von privater Seite, hat als Inschrift: „Gegossen von Gebürder Ulrich, Laucha a. d. U.“ Die neue Kirche wird auch ein wunderbares, mit allen technischen Reueiten versehenes Orgelwerk erhalten. Dasselbe, vom Orgelbaumeister Mühlmann in Zörbig geschaffen, enthält zwei Manuale und repräsentiert einen Wert von annähernd 6000 Mk. Der Einweihungstag der Kirche ist noch nicht definitiv festgelegt.

* Naguhn, 17. Mai. Tot aufgefunden wurde an der sogenannten Mühlbrücke vor der Holzschleifer eine weibliche Leiche. Wie allgemein angenommen wird, ist letztere mit der 14-jährigen Schülerin Aliner aus Zehnitz identisch, die am 14. März d. J. aus Furcht vor einer zu erwartenden Strafe bei Hofdorf in die Mulde ging.

* Erfurt, 17. Mai. Ein 13-jähriges Mädchen aus Mittelhausen gab Petroleum ins Feuer. Der Behälter explodierte, und sie erlitt so schwere Brandwunden, daß sie nach fürchterlichen Schmerzen im Krankenhaus gestorben ist.

Aus dem mitteldeutschen Braunkohlen-Revier.
 * Halle, 18. Mai. Der Arbeitgebersverband des Deutschen Braunkohlen-Industrie-Bereichs hat in einer heute stattgefundenen Sitzung einstimmig beschlossen, Werke, die von der Ausfluchtbewegung im mitteldeutschen Braunkohlengebiete besonders hart betroffen werden und der Unterstützung bedürfen, in jeder Weise ausreichend zu stützen.

Bermischtes.

* Leipzig, 19. Mai. Bei dem gefrigen Gewitter wurde der 10jährige Sohn eines Leipziger Kaufmanns aus der Sidonienstraße am Germania bad vom Blitz erschlagen, ein anderer Knabe wurde gelähmt.

* Weinheim, 18. Mai. In Willmars ist gestern die ganze Familie Schuch infolge des Gemisses von Müssen an Vergiftungserscheinungen erkrankt. Der Vater, die Mutter und eine Tochter sind bereits gestorben. Der Schwiegervater und ein Enkel liegen bereits im Sterben. Die Schwermere des Schuch, die das Wasser, in welchem die Mäuse getötet waren, getrunken haben, sind ebenfalls verendet, ebenso noch andere Haustiere, die von den Mäusen getroffen hatten.

* Rastat, 17. Mai. Der Arbeiter Heingerling, der bei Wahnhausen an der Station Kreuzthal beschäftigt war, wurde von einem Italiener auf dem Heimwege mendlings erschossen. Der Mörder wurde festgenommen.

Gerichtszettung.

* Craditz bei Cobetha, 18. Mai. Unter Bezugnahme auf einen unlängst nach einem schlesischen Blatte geführten Bericht der dortigen Strafammer als Verurteilung-Ansatz erludt uns Herr R. J. a. u. dessen Name übrigens in dem Bericht nicht genannt worden war, im Wesentlichen folgende Zusätze: Es ist unrichtig, daß der Herr Reichstein mich früher beschuldigt hat, mehrfach seine

Frau befaßt zu haben. Es handelt sich um einen angeblichen Vorfall, der bereits auch im ersten Bericht zur Verhandlung und Gegenstand der öffentlichen Auslage der Frau Reinsteins war. — 2. Es ist unrichtig, daß ich mich um ein Kridenamt beworben hätte. Vielmehr ist mir bei Erhebung der Organisten- und Küstertelle angeboten worden, den Dienst ausübungsweise zu besorgen. Dies habe ich ein halbes Jahr bis zur Neubildung der Stelle getan. — Hochachtungsvoll Karl Jand, Landwirt Grämlitz bei Cobetha. (Die Unrichtigkeiten in dem Bericht betreffen in erster Linie das betr. Halle'sche Blatt. Die Red. des Kreisbl.)

* Dortmund, 18. Mai. Der Prozeß gegen den früheren Oberst der Artillerie H. i. g. e. r wurde heute abermals vor dem Reg. Landgericht zur Verhandlung gebracht. Die beiden Verteidiger lehnten zunächst den Gerichtshof wegen Befangenheit ab. Es wurde nun ein anderer Gerichtshof gebildet, der diesen Antrag ablehnte, nachdem sämtliche Richter des ursprünglichen Gerichtshofs auf Ersuchen erklärt hatten, sie seien nicht befangen. Infolge dessen trat der ursprüngliche Gerichtshof wieder in Tätigkeit. Nummehr erklärte der Angeklagte, er sei für sich unfähig, der Verhandlung zu folgen und beantragte Vertagung. Nach dieser Antrag wurde abgelehnt, der Kräftigungsbeschluss verlesen und die Sitzung dann bis zum 19. ds. Mts. vertagt.

Kleines Feuilleton.

* Zur Katastrophe von Courrières. In den Schächten II und IV von Courrières wurden die Arbeiten zur Ausbuchtung weiterer Stellen bisher fortgesetzt. Es sind nunmehr 611 Tote zutage gefördert, 484 befinden sich noch in der Grube. Nach den neuesten Feststellungen soll die Katastrophe durch Einschneiden von Petroleum entstanden sein.

* Ein schwerer Automobilunfall ereignete sich infolge einer Explosion eines Benzinkanisters auf der Berliner Chaussee in B r e s l a u. Der Besitzer des Automobils Baron v. L ü t t w i t z aus Berlin und der

Chauffeur wurden über die Friedhofsmauer geschleudert, ohne jedoch größeren Schaden zu nehmen. Dagegen trug der den Weg passierende Schlosser K e i m a n n, der ebenfalls über die Mauer geschleudert wurde, lebensgefährliche Verletzungen davon. Baron v. Lütwitz ließ der Frau des Verunglückten eine größere Geldsumme auszuhändigen.

Zeitgemäße Betrachtungen.

„Ein Käfer z Sang!“

Es schwirrt herum im Abendchein — Matkäferlein, das braune — und hat, das kann nicht anders sein — die allerbeste Laune! — Und wenn es will, kommt es so gleich — im Nu auf einen glünen Zweig — hat keine Nahrungsorgen und säßt sich sehr bequem! — Und wenn in linker Maienacht — die Silbermücken fliegen, — dann flüht es in der Maienpracht — und lenkt kein Mißgeschick. — Und ist des Tages kaum verstummt — Matkäferlein, das braune, — vernehmlich, wenn auch leise — summt es manch muntre Welse! — Ihr Weidenkinder, summt, summt, summt, — seid Ihr nicht öde Schläfer, — dann schwirrt Ihr daleins froh herum — wie ich, der Maienkäfer. — Ich weiß, Ihr Weidenkinder zeigt, den Käfern Euch nicht abgeneigt — Ihr findet — unterschiedlich — dieselben auch sehr lieblich! — — Kam eine Maid des Wegs daher — im holden Jugendbräun, — ein Geruch kam von ohnedeckel — derselben Wegs gegangen — da hörte ich die Worte klar: — „Meizender Käfer das fürwahr!“ — Summt, summt, das stimmt mich heiter — und reichlich flieg ich weiter! — — Es summt das Matkäferlein: — der Mensch lügt gern

beim Becher, der Matrant soll vorzüglich sein — Ihn lobt manch wacker Becher, — doch andern Tages summt, summt, summt — geht es ihm arg im Kopf herum — was ist dem durstigen Knaben? — er wird 'nen Käfer haben. — Matkäferlein, das braune, gibt — auch Lehren, selbsterfahren. — Es schwärme, wer das Schwärmen liebt — doch Vorsicht ist zu wahren! — Man hüte auch geflissentlich — vor allen lockern Wägeln sich — man suche sie zu meiden — sonst muß man eben leiden! — — Matkäferlein, das braune, summt: — „Wie eigen ist das Leben! — Es muß damit er nicht verdammt, — der Mensch zum Lichte streben — doch drängt es nicht zu sehr zum Lichte — denn so geliebtes ist dies nicht — man kann bei solchem Drängen — die Flügel sich verengen! — — Setzt doch die armen Käfer, die — jetzt im Gesangs schmacht — zum Lichte der Freiheit drängten sie — doch Wunden bracht ih: Trachten — so summt das Matkäferlein — Ich hörte es im Dämmerchein — und ging nachdenklich weiter — zum Matrant!“ — —

Ernst Geiter.

Telegramme und letzte Nachrichten.

* Moskau, 18. Mai. Vom Landgericht ist das Verfahren wegen fortgesetzter Veruntüchtungen und Unterschlagungen gegen den Geheimrat Professor S c h a z eingeleitet worden.

TOLA
 (Seife)
 Hergestellt mit dem beliebtesten Tola-Parfum, mild und angenehm. Überall vorrätig. Preis 25 Pfg. Parfümerie Heinrich Mack, Ulm a. D. Spezialitäten: Tola-Seife und Kaiser-Borax.

Bedeutend im Preise herabgesetzt

kommen jetzt zum Verkauf die noch reichlichen Bestände in:

Damen-Mänteln, Paletots, Capes, Staub- u. Reisemänteln, Costumes, Röcken, Kinder-Paletots, -Mäntel u. -Kragen.

Täglich große Eingänge der lehterschieneen Neuheiten in Hochsommer-Konfektion als fertige Kleider, Blusen, Röcke, Spitzen-Kragen und Mäuschen-Boas. Halbfertige Roben u. Blusetten in Leinen, Batist, Caschmir u. Woile.

Hervorragend schöne Damen-Kleiderstoffe, Waschstoffe, Wollmousseline, Mousseline-Imitat. in sehr reichen großstädtischen Sortimenten Meter von 27 Pfg. anfangend bis zu den feinsten Qualitäten.

Geschäftshaus Otto Dobkowitz

Merseburg — Entenplan 3.

(1013)

Mein Wunsch! Betrat nach Sachsen wünscht schriftliche, lehrer vermögende, alleinlebende, häusl. Dame mit tüchtigem, soliden Manne. Würdige Offerten erbiete an Herrn F. Walschuhn, Berlin S. W. 68.

Mehrere Wiesen des Rittergutes Colleben, in Collebenhager Fluß gelegen, werden auf die Dauer von 6 Jahren neu verpachtet. Pachtlichhaber erhalten jederzeit Auskunft durch die **Gutsverwaltung Skopau bei Merseburg.** (961) — Telefon 47. —

Hypothekengelder jeder Höhe auf Alder auszuliehen. **H. Silberberg, Bankgeschäft, Halberstadt.**

1,400,000 Mark von 3 1/2 % an sind in großen und kleinen Posten auf Alder dauernd auszuliehen. Gelude unter A. T. 124 an **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Neue Breischwagen stehen zum Verkauf beim Schmiebmesser **Richard Köhler, Köpen, Wilsdorfstraße 40.** (962)

Für ein neues lukratives Unternehmen (1003) auf landwirtsch. Gebiete (Düngung betr.) sucht G. in b. P. in 100 Mk. Stammapital für den Reg. Bezirk Merseburg geeigneten **General-Vertreter.** Bewerber müssen gewandtes Auftreten besitzen, Föhrung mit landwirtsch. Kreisen haben und sich am Unter nehmen in Höhe von Mark 5000 (ohne Risiko) mitteiligen. Branche-Kennnisse nicht erforderlich. Einkommen 5—10000 Mk. Ref. kanten-Adressen unter „Germania“ Postamt 43 Berlin erbeten.

Suche z. 1. August gef., tücht. **Stubenmädchen**, die schneiden und Glanzplätten versteht. **Frau Regierungsr. Kramfs. Alte Reissource.**

Amerik Brillant Glanz-Stärke
 von Fritz Scholz im A.E.
 mit Schutzmarke
 die schönste Plättwäsche

Eine Köchin und **1 Stubenmädchen** werden zum 1. Juli gesucht. Meldungen von 4—7 Uhr nachm. **Frau Geheimrat Meyer, Halle a. S., Reifstraße 53.** (995)

Schultheiß. Heute und folgende Tage: (1013) **Echtes Lichtenhalner.**

Ortskrankenkasse der Bäcker. Generalversammlung. Dienstag, den 22. Mai 1906, abends 6 Uhr im Restaurant „Tivoli“ hier.

Tagesordnung: 1. Bericht der Rechnungsrevisoren. 2. Beschlußfassung über die Abnahme der Jahresrechnung. 3. Besprechung über den Zusammenschluß der hiesigen Ortskrankenkassen zu einer gemeinsamen Krankenkasse. Merseburg, den 11. Mai 1906. **Der Vorstand.** (965) **Franz Vogel, Vorsitzender.**

Dienstmädchen sucht zum 1. Juli (1012) **Anna Hgel, Märgelstr. 1.**

Tivoli-Theater Direktion: **Hans Musäus.** Sonntag, 3. Juni 1906. (Ester Pfingstfeiertag):

Eröffnungs-Vorstellung. Zudenbilletts, Sperrsig: Mk. 10. 1. Platz: Mk. 7 und vom 15. Mai bis 2. Juni incl. nur im Theater-Bureau an der Geißel 1 zu hab. u. Vom 3. Juni ab beträgt der Preis für Sperrsig: Mk. 12. 1. Platz: Mk. 8. Das Theater-Bureau ist vom 15. Mai ab täglich vorm. 9—1 und nachm. 4—6 Uhr geöffnet. (1005) **Die Direktion.**

Gewerbe-Verein. Ordentliche Generalversammlung. Freitag, den 25. Mai 1906, abends 8 1/2 Uhr im „Herzog Christian“.

Tagesordnung: 1. Rechnungslegung. 2. Abänderung der Satzungen. 4. Vorstandswahl. **Der Vorstand.**

Gelegenheitskauf!!

Eine nur 3 Wochen benutzte n. Wohnungseinrichtung, 492 Mk. Einkauf, ist infolge megen sofort bedeutend billiger zu verkaufen. Zu erhalten Moonstraße 5 p. 1.

Das große literarische **Gesetzbuch**, 2 Bände, fast neu, verkauft preiswert **Otto Koch**, Hälterstr. 24.

Auf dem Nulandtsplatz in Merseburg. Nur vom 20. bis 27. Mai. Th. Scherff's (senior) Kinematograph-Theater.

Neu! Neu! Die lebenden, sprechenden, singenden und musizierenden Photographen in den herrlichsten Farben der Natur! Vorführung in höchster Vollendung. Absolut flimmerfrei! Stündlich Programm-Wechsel, sodas ununterbrochene Sensationsnummern in Reihenfolge zur Vorführung gelangen.

Programm.

Sonntag, den 20. Mai, nachmittags 3 Uhr:

Kind und Hühner. Clown Sinney mit den Geizgen. Der Brandstifter. Ausbruch des Vesuv und die Folgen der Katastrophe. Wo ist mein Anker? Feuerfall. Das Hütn mit den goldenen Eiern, prachtvoll koloriert.

Nachmittags 4 Uhr:

Der lästige Bart. Die Eisenwerke von Crefeld. Wünder Alarm. Rheinparade von Coblenz nach Leutersdorf. Frohsinn. Auf in die Sommerfrische. Beim Zahnarzt. Die Affäre Hennig Berlin-Zettin.

Nachmittags 5 Uhr:

Große Entdeckung. Feuer an Bord. Das wunderbare Album. Das Grubenunglück in Courrières. Die Apachen von Paris. Ein wunderbares Kinder-Menteeur. Die lebenden Blumen, wunderbar schön.

Abends 6 Uhr:

Das Bergwerksleben und Explosion in den Kohlenminen. Beim Dorfbarber. Drama im Expresszug. Wie Du mir, so ich Dir, oder: Die Wache der Schm-terlinge. Große Kaiserparade in Altona. Weltreit der Feinschmecker. Unmögliche Entschädigung.

Abends 7 Uhr:

Kinbesliebe bringt viel zu Wege. Riesenbrand und Zerstörung von San Francisco. König von Sachjen und Kaiser Franz Josef in Wien. Die vermisste Hühner. Aufbruch in Oheffa. Erster Ausflug der nächsten Nummer. Die Affäre Hennig Berlin-Zettin. Die drei Pfafen des Mondes. Jolkzeffion.

Abends 8 Uhr:

Babys Bad. Die Waffschlad. 11 Abteilungen. Beim Baden der Heider betraut. Die Gateren-Strahlunge. Schnadabsticht. Die Heubretten eines Kriminalisten, oder: Die Rettung eines Kindes aus den Händen der Räuber.

Abends 9 Uhr:

Gretchens Roman. Der Wallkrumpf. Die Hennig-Affäre Berlin-Zettin. Die drei Pfafen des Mondes. Jolkzeffion. Moderner Wäzger. Der gestohle Gatte. Neger-Obol. Amor hinter den Coulissen. Achtung, mein Mann kommt.

Montag, den 21. Mai, nachmittags 5 Uhr:

Durch Eis und Schnee. Not kennt keine Straupe. Hühner Bauernhochzeit. Feuerwerk. „Gado“, der gelehrte Affe der Welt. Groß Entdeckung-Gezschacht der Wuffen und Janner. Seufzbrüche in Benedikt. Winterhort. Toboganing. Neger und Polizeibener. Menteeur und Gelebnisse eines Mondfrüchtigen.

Abends 6 Uhr:

Die Notenanwender und Kaiser-Notenanwender in der Oheffa. Stimme des Herrn. Sieh selbst liegender Weltkämpfer. Wächtige Einbrecher der Arbeit. Das Leben in Indien (Miesekim). Die Blumenete. Die Affäre Hennig Berlin-Zettin. Die drei Pfafen des Mondes. Jolkzeffion.

Abends 7 Uhr:

Amerikanische Eisenbahnräuber, oder: Die Entgleisung eines amerikanischen Eisenbahnguges durch die Weidenfelderstochter verbunden. Wasserfälle von Glade. Ein Jaktionist. Matrotenrevale. Eine Vereinsstiftung. Ich will mein Mittag. Fischfang auf offenem Meer. Die Perle, oder: Nicolos gelungener Streich. Ein Cafe-waaf.

Abends 8 Uhr:

Fuchs und Kaninchen. Internationales Turnfest. Sturm auf hoher See. Seefrantheit der Passagiere. Ein Duell das neue Dienstmäddchen. Elefantent-Ausfahbahn. Der gefräßige Neger. Die Tochter des Sinesides (Drama). E. M. der Kaiser in Crefeld. (Einzug, Empfang und Dekoration der brauen R-gleite aus Jorne i. W.). Die Hennig-Affäre Berlin-Zettin. Die drei Pfafen des Mondes. Jolkzeffion.

Abends 9 Uhr:

Ehre des Waters. Die lustigen Wäzfrauen. Nach der Hochzeit. Das wunderbare Dienstenhaus. Die Inquisition im 16. Jahrhundert. Wäzger an der Decke. Plätschende Tänze. Das Schreibmaschinenfräulein. Menteeur eines Stubenten. Das vergaubeite Haus.

Kleine Änderungen vorbehalten.

Das Programm für darauffolgende Tage erscheint in den nächsten Nummern dieses Blattes.

Preise der Plätze: 1. Platz 50 Pfg., 2. Platz 30 Pfg., 3. Platz 20 Pfg., Kinder zahlen: 1. Platz 10 Pfg., 2. Platz 5 Pfg., 3. Platz 10 Pfg. (1016)

Es ladet ergerbest ein

Th. Scherff.

Bitte dieses Programm auszuschneiden und mitzubringen.

Bahnbaugesellschaft Merseburg-Leuzsch.

Alle diejenigen, welche sich für den Bau obiger Strecke interessieren, ersuchen wir, sich behufs Berichterstattung über die bisher unternommenen Schritte **Mittwoch, den 23. Mai, nachmittags 3 Uhr, im Reich'schen Gasthof zu Zöschchen,** zahlreich einzufinden zu wollen. (1008)

Das Comité.

J. A. Guido Fischer, Wäzlenwerke Ballendorf. Paul Thiele, Bankier, Merseburg.

Luhns wäscht am besten

Grube von der Seydt bei Ammendorf. Förderleute

werden eingestellt. (839)

Privat-Darlehen von 100 Mk. an, auch bei Patentrückzahlung nicht coulant, diskret u. schnellstens G. A. Winkler, Berlin W. 57, Marktstraße 10. Viele Dankbar. (Rückp. erb.) (748)

Darlehen aus Möbel, Wirtschaft usw. gibt Selbstgeber ohne unndliche Vorauszahlung. Anger, Berlin, Gubener-Strasse 46. Rückporto. (1019)

Grube Köschjan Häuer u. Förderleute werden eingestellt.

Nirgendso finden Sie eine so große Auswahl feiner moderner
Spazier-Stöcke
Regen-Schirme
für Damen, bunt und schwarz, für Herren, elegant und dauerhaft.
Spezialität: Extra große.
f. B. Heinzel
Halle a. S. Leipzigerstr. 98. — Telefon 2648.
Schirm-Bezüge in 1 Stunde.

Gartenmöbel und Drahtgeflecht
empfehlen wir in nur bester Ware, zu billigen Preisen, die Eisenwarenhandlung
Otto Bretschneider. (847)
Gemeinschaftliche Ortskrankenkasse. Generalversammlung. Dienstag, den 22. Mai 1906, abends 8 1/2 Uhr im Restaur. „Herzog Christian“ hier. Tagesordnung: 1. Bericht der Rechnungsrevisoren. 2. Beschlußfassung über die Abnahme der Jahresrechnung. 3. Besprechung über den Zusammenschluß der hiesigen Ortskrankenkassen zu einer gemeinsamen Krankenkasse. 4. Beschlußfassung über einen Antrag auf Abänderung des § 5 des Statuts. 5. Beschlußfassung über einen Antrag auf Abänderung des § 52 des Statuts. 6. Beschlußfassung über einen Antrag betr. Gewährung ärztlicher Hilfe bei Abwesenheit der Stassenärzte. Die Herren Vertreter werden zu recht zahlreichem Erscheinen hiedurch ergebenst eingeladen. Merseburg, den 11. Mai 1906. Der Vorstand. Paul Thiele, Vorsitzender.

Verreise am 26. Mai 4 Wochen.
Dr. med. Danckert, Homöop. Spezialarzt.
Halle a. S., Magdeburgerstr. 10.

ist das **Globin** beste u. feinste **Schuhputzmittel** überall erhältlich

Werder-Milch, beste, ärztlich empfohlene Kindermilch. Das ganze Jahr hindurch werden keine Säuglingsmilch gefüllt. Die Milchfuge unterliegen fortwährend strengster Kontrolle. Der Milchwagen fährt 3 mal täglich in der Stadt. Jedes Quantum abzugeben. (916)
Aufträge auf Werder-Milch erbittet
Die Guts-Verwaltung Werder.

Dr. Thompson's Seifenpulver
Marke Schwan
ist das beste, sparsamste, im Gebrauch billigste Waschmittel.
Zu haben in allen besseren Geschäften.

Hypotheken-Gelder in jeder Höhe stehen mir zur Ausleihung auf Güter in der Prov. Sachsen und Anhalt zu sehr günstigen Bedingungen zur Verfügung. (994)
B. J. Bär, Bankgeschäft,
Halle a. S. — Halberstadt.
Leipzigerstr. 30.

Eisenmoorbad Liebenwerda
Eisenbahnlinie Köhlitz-Falkenberg. — Das ganze Jahr geöffnet. **Bestenfalls** Vorzügliche Erfolge bei: **Moorbäder,** Dampf, elektr. Licht, **eingesendet,** Gicht, Rheumatismus u. **Kohlensäure- u. sonst.** **lichlas, Nerven- u. Frauenkrankheiten.** **Wannenbäder-Prosperie d. d. Bade-Unterschöpf.** **Fräulein nahe d. Stadt.** **direktion u. das Bürgermeistramt.**

Wäzmaschinenfabrik E. Rosch, Merseburg empfiehlt:
Rud. Sack's Hackmaschinen,
billiger als teure Patentbacken, größte Leichtigkeit und Beweglichkeit, bei höchst akkurater Arbeit, **Sack's Universal- u. Mehrscharyflüge, Saat-Gegen, Schnähne** etc., vollkommenste Centrifuge „Siegena“, **Mäben- und Sädfelmaschinen** z. Getreinfutter, 3 teilige eiserne Ganzbrücke u. **Glattwäzeln, Zaufepumpen** unzerbrechlich, **Grasmäher, Getreidemäher,** Zimmermanns deutsches **Fabrikat, Schleppharren** neuester Konstruktion, **Wasserleitungen, Selbstbränken, Wellblechtore, Gitter, Fenster usw.**
Reparaturen aller landwirtschaftlichen Wäzmaschinen. (865)

Malzkeime und Trockene Trebern hat abzugeben (1011)
Aktien-Bierbrauerei Gohlis.

Städtisches Eisen-Moor-Bad Elektr. Licht
Bahnhst. **Schmiedeberg** Postbez. Halle. **Freileuchtungs- u. Beleuchtungs- u. Gewerbe-Aussch.** **Vorzügl. Erfolge bei Gicht, Rheumatismus, Nerven-, Frauenkrankheiten, Gesunde Waldgegend.** Saison: 1. Mal bis Ende Septbr. **Prosop. u. Anst. d. d. Städt. Bade-Verwalt. u. Badearzt Dr. med. Schütz.**

Markt 600,000,— sind zu billigen Zinsen auf **Acker** auszuliehen. Näheres durch (971)
Friedmann & Co., Halle a. S., Poststraße 2.

Für die Redaktion verantwortlich: Rudolf Heine. — Druck und Verlag von Rudolf Heine in Merseburg.

